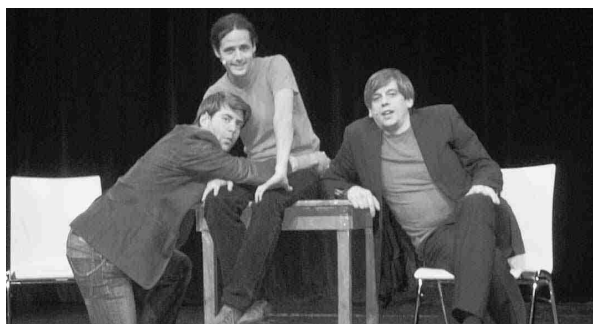


Kabaretherbst

Scharfzüngig: Das Zwangsensemble gibt sich die Ehre

in: Schwäbische Zeitung 20.10.2008 (Biberach), mit Bild/Zeichnung - J

Text: Biberach (bb) - Als „Erstes Deutsches Zwangsensemble“ haben die drei Solo-Kabarettisten Mathias Tretter, Claus von Wagner und Philipp Weber mit ihrem Programm „Mach 3“ am Samstag in der Stadthalle gastiert. Mit dreifacher Schallgeschwindigkeit streiften die mittlerweile Sprachkünstler Themen, die nicht nur die junge Generation bewegen. „Wir wollen Sie nicht überfordern! Wir zeigen, wie die Wirklichkeit sein sollte – minus dem, wie sie wirklich ist und über die Differenz, da lachen Sie, ... manchmal.“ warnt dieses „Trio infernale“ des jungen deutschen Kabarettis das Biberacher Publikum, um blitzschnell über lokale Parteienpolitik zum US-amerikanischen Wahlkampf zu wechseln. Pointenreich und mit viel Beifall bedacht resümieren sie das Geschehen jenseits des Atlantiks, bevor sie sich scharfzüngig auf die aktuelle deutsche Politik stürzen. Dabei wird sowohl die Reisefreude der Kanzlerin parodiert, als auch die innere Sicherheit, die aktuellen, scheidenden und ehemaligen Ministerpräsidenten oder der „Aufschwung Ost“, der für eine Turnübung gehalten wird, aufs Korn genommen. Ein weiteres Reizthema ist der Einbürgerungstest, bei dem das Allgemeinwissen, auch das der deutschen Mitbürger, auf den Prüfstand kommt. Frage: „Wer war Heinrich Kleist?“ Antwort: „Der ICE zwischen Köln und Düsseldorf“ oder „Ich kenne die Nationalhymne nur vom TV-Sendeschluss oder vom Fußball-Länderspiel!“ Sehr provokant karikiert „Kabarett ist das Spiel mit dem Wissen der Zuschauer“ definieren sie ihr Metier und bringen zum Beispiel die Hintergründe der Bankenkrise auf eine ganz einfache Formel „Kein Geld hat man doch unendlich viel, nicht wahr“. Rasant sind ihre Wortspielereien und Themenwechsel, angefangen vom Bedauern über das Fehlen eines richtigen Feindbildes bei der heutigen Jugend über die Senioren, die sich in den Universitäten breitmachen bis zum Alter an sich, welches als der Zukunftsmarkt des Konsums erkannt wird und teilweise sehr provokant karikiert wird. Köstlich, absolut witzig und top-aktuell allerdings die Zugabe, die „Kabarettistische Therapie mit Marcel Reich-Ranicki“. Mit unverwechselbarer Mimik, Gestik und Sprechweise setzte das Trio damit einen originellen Schlussakkord auf ihr Biberacher Gastspiel, das vom Publikum mit viel Applaus honoriert wurde.



Bildtext: Köstlich, absolut witzig und topaktuell: Das „Erste Deutsche Zwangsensemble“ bestehend aus Mathias Tretter, Claus von Wagner und Philipp Weber. SZ-Foto: Braun